



BBU-Pressemitteilung 10.11.2022

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Proteste heute (10.11.2022) in Lingen gegen Uranimporte aus Russland und morgen (11.11.2022) vor dem Reichstag gegen AKW-Laufzeitverlängerungen

(Bonn, Lingen, Berlin, 10.11.2022) Während aktuell in Lingen Anti-Atomkraft-Initiativen vor der dortigen Brennelementefabrik gegen Uranimporte aus Russland demonstrieren, organisiert die Organisation .ausgestrahlt für den morgigen Freitag eine Protestaktion gegen AKW-Laufzeitverlängerungen. Diese soll morgen ab 8.30 Uhr vor dem Reichstag in Berlin durchgeführt werden. Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) begrüßt die Protestaktionen und ruft ebenfalls zum weiteren Widerstand gegen Atomkraftwerke und Uranfabriken sowie gegen Atomtransporte auf.

Der Protest in Lingen richtet sich gegen erfolgte und zu erwartende Uranimporte aus Russland sowie generell gegen den Betrieb der Brennelementefabrik in Lingen, für die es bisher keinerlei Laufzeitbegrenzung gibt. Seit heute Mittag (Donnerstag, 10.11.2022) demonstrieren vor der Anlage rund 20 Personen. Beteiligt sind u. a. Mitglieder des Bündnis' AtomkraftgegnerInnen im Emsland (AgiEL) und des Aktionsbündnis' Münsterland gegen Atomanagen. Anwesend ist dabei auch der Träger des Alternativen Nobelpreises, Vladimir Slivyak. Er arbeitet für die in Russland verfolgte Umweltorganisation Ecodefense

Das russische Frachtschiff "Mikhail Dudin" ist seit Tagen auf dem Weg von St. Petersburg und hat als möglichen Zielhafen Rotterdam. Umweltorganisationen aus den Niederlanden, Deutschland und Russland befürchten, dass sich an Bord erneut angereichertes Uran aus Russland für die Brennelementefabrik Lingen im Emsland befindet, das dann im Anschluss per LKW nach Lingen transportiert wird..

Die Umweltorganisationen kritisieren insbesondere die Regierungen in Paris, Berlin und Den Haag. Frankreich, die Bundesrepublik und die Niederlande beharren darauf, ausgerechnet mit dem Kreml-Konzern Rosatom weiter Atomgeschäfte zu machen. Das ist zynisch und ein Schlag ins Gesicht der leidenden Bevölkerung in der Ukraine. Dieser

Urantransport ist zudem eine erste Bewährungsprobe für die neue rot-grüne Landesregierung in Hannover. Im Koalitionsvertrag steht, dass Hannover auf ein Ende der russischen Uranimporte "drängt". Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil und die stellvertretende Ministerpräsidentin Julia Hamburg müssen Bundeskanzler Olaf Scholz sowie Umweltministerin Steffi Lemke nun umgehend zum Handeln bewegen. Beim letzten Urantransport von Russland nach Lingen Ende September 2022 hatte das Bundesumweltministerium noch 24 Stunden vor Ankunft des Urans in Lingen jegliche Kenntnis abgestritten. Die Anti-Atomkraft-Initiativen fordern ein Ende der Verschleierungstaktik in Berlin.

Stoppt den Unsinn! Protestaktion am 11.11.2022 zur Atomgesetznovelle

Am Freitag, den 11.11.2022, will der Bundestag die Laufzeitverlängerung der drei letzten laufenden AKW in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen beschließen. Aus diesem traurigen Anlass ruft .ausgestrahlt zu einer Protestaktion vor dem Reichstag unter dem Motto *Weiterbetrieb der Atomkraftwerke? Gefährlich und Überflüssig. Stoppt den Unsinn!“ auf.

Atomkraft ist *hochriskant* – und für die Energieversorgung in Deutschland absolut unnötig. Auch der sogenannte Stresstest 2.0 zeigt: *Die Stromversorgung in Deutschland ist sicher, auch ohne Atomkraftwerke. Im Aufruf zur Teilnahme an der Aktion schreibt .ausgestrahlt: „Wir werden am 11.11. zeigen, dass die Anti-Atom-Bewegung sich gegen jeden Weiterbetrieb der deutschen AKW wehrt. Mit einem riesigen, rauchenden Riss-AKW, einem großen Banner, Anti-Atom-Fahnen und vielen Atomüllfässern wird .ausgestrahlt gemeinsam mit weiteren Organisationen und vielen Aktiven laut protestieren.“ Die Aktion beginnt am *11. November bereits um 8.30 Uhr auf dem Platz der Republik in Berlin.

Die frühe Uhrzeit ist bedingt durch die Tagesordnung im Bundestag: Ab 9 Uhr wird über die Änderung des Atomgesetzes diskutiert, um 10:20 Uhr will der Bundestag den Weiterbetrieb beschließen.

Weitere Informationen:

<https://atomstadt-lingen.de/aktuelles>, www.laka.org, www.sofa-ms.de,
<https://www.ausgestrahlt.de>, <https://bbu-online.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72, Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.